

rechtigkeit nachfolgende Generationen nicht mit dem Kapitaldienst für Schulden zu belasten, die gegenwärtig aufgenommen wurden.

Bürgermeister Dieder führte aus, dass eine vorzeitige Darlehensablösung Einfluss auf die Gestaltung des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2021 nehmen werde. Man verständigte sich darauf, diesen Aspekt bei den Haushaltsberatungen zu berücksichtigen und den Fraktionen vorzustellen. Eine Abstimmung erfolgte nicht.

TOP Ampelschaltung im Heinsberger Stadtgebiet

11.3

Es liegt ein Antrag der FW-Fraktion vom 09.03.2020 mit folgendem Wortlaut vor:

Alle Ampeln im Heinsberger Stadtgebiet werden auch nachts in Funktion gehalten. Eine Reihe von Ampeln eignen sich aber für eine nächtliche Durchgangsschaltung und eine Blinkerschaltung der Nebenstraßenampeln.

Folgende Ampelanlagen wurden kontrolliert und sind unserer Meinung nach für die o. g. Durchgangsschaltung geeignet:

Westtangente K 5 / Liecker Straße

Westtangente K 5 / Waldfeuchter Straße

Auf dem Brand / Kolpingstraße

Große Kreuzung: Hochstraße/Kempener Straße/Unterbrucher Straße/Industriestraße

Stadtkern:

Ostpromenade / Valkenburger Straße

Ostpromenade / Schafhausener Straße

Erzbischof-Philipp-Straße / Linderner Straße

Linderner Straße / Geilenkirchener Straße

Sollten diese Ampelanlagen durch die o. g. Schaltung nachts geändert werden, würde auf den Vorfahrtsstraßen eine deutliche Schallreduktion und Abgasemissionsreduktion erfolgen. Dies würde den Anwohnern eine deutlich bessere Luft zur Nachtzeit und eine verbesserte Nachtruhe zuteil. Weiterhin würden Fahrzeuge bei "Abschaltung" der Ampeln weniger Emissionen verursachen und eine Energieeinsparung erbringen.

Wir beantragen daher für die Ampelanlagen im Zugriff der Stadt, in der von uns vorgeschlagenen Weise, eine Nachtabschaltung vorzunehmen und mit den Verwaltungen, die für die übrigen Ampelanlagen zuständig sind, Verhandlungen zur Änderung der Schaltung vorzunehmen.

Sollte die Verwaltung der Meinung sein, den Antrag im Vorfeld in der Sitzung des Fachausschusses Umwelt und Verkehr beraten zu lassen, so stimmen wir dem zu.

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes schlug Bürgermeister Dieder vor, den Antrag an den Planungs-, Umwelt- und Verkehrsausschuss zu verweisen. Die FW-Fraktion erklärte sich hiermit einverstanden. Eine Abstimmung erfolgte nicht.

TOP Prüfung zur Planung des Neubaus einer Kindertagesstätte

11.4

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 24.4.2020 hat folgenden Wortlaut:

“Der Rat der Stadt Heinsberg beauftragt das Jugendamt der Stadt Heinsberg unter Beteiligung der dazu benötigten städtischen Ämter den Neubau einer Kindertagesstätte in zentraler Lage auf einem bereits in städtischem Besitz befindlichem Grundstück zu prüfen. Die Prüfung soll zusätzlich beinhalten, welche Vor- und Nachteile eine externe Trägerschaft der Kindertagesstätte mit sich bringt. Des Weiteren muss die Prüfung beinhalten, welche Landes- bzw. Bundesfördermittel für einen Neubau in Anspruch genommen werden können.”

Begründung:

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Heinsberg am 22.04.2020 wurde der Kindertagesstätten-Bedarfsplan der Stadt Heinsberg für den Zeitraum 2019/2020 – 2023/2024 verabschiedet.

Aus diesem Bedarfsplan geht hervor, dass derzeit – wie bekannt – die fehlenden Betreuungsplätze mit **Notgruppen** kompensiert werden. Selbst nach Fertigstellung der momentanen Umbaumaßnahmen ist eine Deckung des Bedarfes nicht möglich.

Nach jetzigem Stand kann diese Ausnahmesituation nur durch weitere Umbaumaßnahmen oder Neubauten behoben werden.

Wie bereits in der Vergangenheit erörtert sind weitere Umbau- bzw. Erweiterungsbauten an den vorhandenen Kindertagesstätten aus Platzgründen kaum bzw. nicht mehr möglich.

Es kann und darf nicht die Absicht der Stadt Heinsberg sein, langfristig sich mit Notgruppen über Wasser zu halten.

Notgruppen bedeuten für die betroffene Kindertagesstätte eine erhebliche Mehrbelastung, nicht nur für das dort tätige Personal, sondern auch für die dort zu betreuenden Kinder (z. B.: auf Grund der Platzeinschränkungen im Außenspielgelände, das in der Regel für die Mehrzahl der Kinder nicht ausgelegt ist).

Diese negativen Bedingungen können aus Sicht der SPD Fraktion nur durch einen Neubau behoben werden. Somit würden sowohl Personal aber vor allem auch die Kinder entlastet.